

Ehrrwürd'ger Greis, laß deine Weisheit walten."
Der stand und sprach: „Ich bin ein alter Mann,
Ich will euch meinen Rat nicht vorenthalten.

Wir sehn es vierzehn Tage noch mit an,
Und hat der Regen dann nicht aufgehört,
Gut! regn' es denn, solange es will und kann."

Er schwieg; es schwiegen, die das Wort gehört,
Noch eine Weile staunend, dann erscholl
Des Beifalls Jubel-Nachklang ungestört.

Einstimmig, heißt es in dem Protokoll,
Einstimmig ward der Ratschluß angenommen,
Der nun Gesetzeskraft behalten soll.

So schloß ein Szeckler-Landtag, der zum Frommen
Des Landes Weiseres vielleicht geraten
Als mancher, dessen Preis auf uns gekommen.

Sowie die Väter, stolz auf ihre Thaten,
Nach bräuchlichen Gelagen heimgekehrt,
Erschien die Sonne, trocknete die Saaten,
Und schwankten heim die Wagen goldbeschwert.

79. Das wohlbezahlte Gespenst.

(Hebel.)

In einem gewissen Dorfe, das ich wohl nennen könnte, geht ein üblicher Fußsteig über den Kirchhof und von da durch den Acker eines Mannes, der an der Kirche wohnt, und es ist ein Recht. Wenn nun die Ackerwege bei nasser Witterung schlüpfrig und ungangbar waren, ging man immer tiefer in den Acker hinein und zertrat dem Eigentümer die Saat, so daß bei anhaltend feuchter Witterung der Weg immer breiter und der Acker immer schmaler wurde, und das war kein Recht. Zum Teil wußte nun der beschädigte Mann sich wohl zu helfen. Er gab bei Tag, wenn er sonst nichts zu thun hatte, fleißig acht, und wenn ein unverständiger Mensch diesen Weg kam, der lieber seine Schuhe als des Nachbarns Gerstensaar schonte, so lief er schnell hinzu und pfändete ihn oder that's mit ein paar Ohrfeigen kurz ab. Bei Nacht aber, wenn man noch am ersten einen guten Weg braucht und sucht, war's nur desto schlimmer, und die Dornenäste und Rispfen, mit welchen er den Wandernden verständlich machen wollte, wo der Weg sei,